

Detailbeschreibung Open Spaces Runde I (11:45 – 12:45) und Runde II (14:00 – 15:00)

| 11:45 – 12:45 Open Spaces Runde I | |
|--|---|
| OS I.1 Plenum | <p>Emissionshandelssysteme – Kooperationsinteressen und Unterstützungsleistungen seitens des BMUB</p> <p>Anbieter: Alexander Handke, BMUB, Referat KI I 3</p> <p>Emissionshandelssysteme können in kosteneffizienter Weise zur NDC-Erreichung beitragen. Ziel des „Open Space“ ist, die weltweit wachsende Relevanz dieses Klimaschutzinstruments zu beleuchten. Vor allem aber sollen mögliche Kooperationsformate mit dem BMUB sowie Unterstützungsleistungen durch das global agierende BMUB-Vorhaben „Capacity Building Emissionshandel zur Unterstützung der bilateralen Zusammenarbeit“ vorgestellt werden. In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Formate (Studienreisen nach DEU, Workshops/Austausch mit Behörden, Unternehmen, Forschungsinstituten; Hospitationen, Expertenentsendungen, Workshops vor Ort, modulare Präsentationsreihen etc.) entwickelt und weltweit eingesetzt. Diese können bei Interesse am Thema Emissionshandel in den jeweiligen Einsatzländern abgerufen werden. Die Bandbreite der Formate reicht dabei von der Vermittlung von Basiswissen zum Emissionshandel bis hin zur konkreten Unterstützung beim Aufbau eines nationalen Emissionshandelssystems.</p> |
| OS I.2 K1 | <p>Energie, Verkehr und Klimaschutz verbinden - Erfahrungen der BMZ Außenstruktur. – Anbieter: Vera Scholz, Armin Wagner, Ulrich Kindermann</p> <p>Offener Austausch mit BMZ Unterabteilungsleiterin Dr. Tania Rödiger-Vorwerk. Dieser OS richtet sich vor allem an AuslandsmitarbeiterInnen und Auslandsmitarbeiter aus BMZ-Projekten, aber auch BMUB-Vorhaben sind herzlich eingeladen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde besteht Raum für Fragen in beide Richtungen.</p> |
| OS I.3 K2 | <p>New Energy Nexus Southeast Asia (GIZ Eigenmaßnahme)</p> <p>Anbieter: Thomas Chrometzka</p> <p>Technology and the cost of renewables are no longer the main limitation to fostering new energy solutions; rather it is the absence of innovative business, software, finance and service models that are holding back its deployment. The energy sector with its deeply ingrained centralized and top-down (often government-lead) structures is not able to adapt fast enough and is being disrupted by startups that deliver new enabling software solutions at speed. New Energy Nexus Southeast Asia (Nexus SEA) will invest in and connect startup accelerators throughout the region to facilitate the creation of new innovative smart energy startups that will build Southeast Asia’s clean energy economy, and fasten the market introduction of these startups in their countries and across the region. GIZ is kick-funding this strategic initiative (Eigenmaßnahme). To reflect the nature of the program in its funding structure GIZ seeks to provide an opportunity to likeminded organisations to become funding partners and grow the initiative further.</p> |
| OS I.4 K3 | <p>Beraten mit institutioneller Expertise aus Deutschland</p> <p>Anbieter: Andreas Berding, Rebekka Freitag-Li</p> <p>Im Rahmen der Agenda 2030 wird vom BMZ die Umsetzung von Projekten in Form von sog. Multi-Akteurspartnerschaften in den Fokus gestellt. Auch das BMUB und andere Auftraggeber favorisieren zunehmend die Einbindung anderer Institutionen aus Deutschland und Europa. Das Regionalbüro West bietet der Außenstruktur als interner Dienstleister in den Themenbereichen Energie und Verkehr Unterstützung bei der Lieferfähigkeit durch die Übernahme von Komponenten in Deutschland und Europa in Kooperation mit Institutionen aller Sektoren und Ebenen. Wie wir das machen, und was in der Abteilung Deutschland sonst noch im Bereich Energie und Verkehr passiert, das erfahrt ihr hier.</p> |
| OS I.5 K4 | <p>Carbon market reloaded? Future role of the carbon market for energy and climate projects –</p> <p>Anbieter: Till Serafimov, Marlen Görmer</p> <p>In the beginning participants will receive an input on the current state of the global carbon market as well as on the extended use of carbon markets e.g. for accessing climate funds. Afterwards, we shall have an open discussion about practical experience in using carbon market instruments in energy and climate projects.</p> |
| OS I.6 Lollo Rosso | <p>Building Monitoring</p> <p>Anbieter: Andreas Gruner, Antonio Pelaez</p> <p>Components for energy consumption and internal comfort monitoring in buildings. Mexican lessons learned in the Housing NAMA implementation.</p> |
| OS I.7 K12 | <p>Peer-Review: Business models and financing options for RE-Diesel Mini-Grids (Thailand) –</p> <p>Anbieter: Kathrin Lammers</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Im Rahmen der GIZ-Rockefeller Eigenmassnahme in Thailand wurden für zwei Anwendungsfälle (thail. Off Grid Inseln) Geschäftsmodelle entwickelt und diskutiert. Diese sollen vor allem die Lokalbevölkerung empowern, gleichzeitig aber auch Rollout Potenzial bieten. Eine Herausforderung, die es zu meistern gilt. Das geht am besten gemeinsam: In der Session werden die Modelle und Optionen vorgestellt und sollen gemeinsam evaluiert werden.</p> |
| OS I.8 K13 | <p>Power Shrimps-Solar PU and Aquaculture Anbieter: Tobias Cossen Entwicklungszusammenarbeit zielt i.d.R. auf bewährte Ansätze und Technologien ab. Vietnam steht vor der Herausforderung, seine durch intensive Aquakultur genutzten Landflächen (insb. des Südens) mit der Nutzung für große erneuerbare Energien kombinieren zu wollen. Wie kann die GIZ lokal bei der Kopplung unterstützten und welche Erfahrungen/Gedankengänge gibt es bereits?</p> |
| OS I.9 K14 | <p>Bürgerenergie Afrika Anbieter: Dorothea Otremba, Sarah Leitner, Philipp Wittrock Wir bieten an: Kurze Rückmeldung zur Veranstaltung „Neue Energie für Afrika – genossenschaftlich – dezentral – erneuerbar“ (Berlin, 27.06.2017) Wir möchten: Einschätzungen zu Potentialen der Initiative Bürgerenergie Afrika; Anregungen zur weiteren Vorgehensweise; und welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Bürgerenergie in Afrika eine Chance hat?</p> |
| OS I.10 K15 | <p>Lernnetzwerk: Energieeffizienz im Wassersektor (Ersatz für die Session am Freitag!) – Anbieter: Jonas Fisch-Fürwentsches, GIZ Bolivien Der Open Space diskutiert Ansätze, Chancen und Grenzen von Lernnetzwerken (Fokus: öffentliche, städtische Betreiber) zur Steigerung der Energieeffizienz im Wassersektor in aktuellen und zukünftigen EZ- Projekten. Die AG ermöglicht einen Erfahrungsaustausch zu Strategien und Hindernissen bei deren Implementierung in der lokalen Realität. Gesprächsleitende Aspekte sind u.a. technische Entwicklungen, Projektwirklichkeit, Partnersuche, -einbindung und -engagement. Dieser Termin ersetzt die gleichnamige Arbeitsgruppe vom Freitag, 10:00 – 11:30, da Freitag schon viele Teilnehmer abgereist sind.</p> |
| OS I.11 K16 | <p>Jobs durch Infrastrukturentwicklung: Wie? Wie viele? Welche? Anbieter: Anna Waldmann, GIZ-PIDA Vorstellung einer ökonomischen Methode zur Abschätzung von direkten, indirekten, induzierten und sekundären Arbeitsmarkteffekten von grossen Infrastrukturprojekten mit 2 Projektbeispielen (ca. 20 Min) Diskussion: Wie helfen uns diese Schätzungen? Welche politischen, regulativen und operativen (Ausbildung, etc) Massnahmen sind notwendig, um entsprechende Arbeitsmarkteffekte durch Infrastrukturentwicklung auch zu realisieren? (ca. 1 Stunde)</p> |
| 14:00 – 15:00 Open Spaces Runde II | |
| OS II.1 Plenum | <p>DKTI RPL 2019 - Wie vorgehen? Anbieter: Frank Seidel, Tom Ebberink Die Deutsche Klimatechnologieinitiative ist eine Fazilität, die parallel zur RPL aus den regulären Mitteln der bilateralen FZ/TZ zur Finanzierung von innovativen, klimarelevanten Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern geplant wird. Damit erfolgreiche DKTI Skizzen entstehen können, bedarf es einer ordentlichen Planung. Neben inhaltlichen Absprachen mit Partnern ist der Austausch mit KfW, dem BMZ, als auch dem FMB unerlässlich. Damit dies für die RPL 2019 gelingt, möchten wir mit euch den Prozess und die Besonderheiten der DKTI durchleuchten.</p> |
| OS II.2 K1 | <p>Results-based financing for energy access Anbieter: Elina Werber Veronique Hirner We present the Energising Development's (EnDev) experiences with results-based financing (RBF) approaches for the development of low-carbon off-grid energy access markets in Africa, Latin America and Asia. The tool is used to promote amongst others markets for solar systems, efficient and clean cookstoves, DC appliances, biogas. We would like to discuss with you the opportunities and limits of these approaches for developing energy access markets.</p> |
| OS II.3 K2 | <p>Green Climate Fund -GLF Anbieter: Vera Scholz Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland fragen sich, welche Bedeutung und welches Geschäftspotenzial der GCF für die GIZ hat. Bei dem open space wird dargestellt, wo wir in Bezug auf vertragliche Arrangements mit dem GCF stehen, welches Geschäftspotenzial derzeit gesehen wird, wie wir Projekte für den GCF entwickeln wollen, wer in der GIZ welche Rolle hat in Bezug auf den GCF. Es wird auch dargelegt, welche Modernisierungsimpulse die Akkreditierung beim GCF in der GIZ bewirkt und wo wir Neuland betreten. Natürlich sollen Fragen beantwortet, gemeinsam reflektiert und diskutiert werden.</p> |

| | |
|------------------------------------|---|
| | Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen ein klareres Bild zur Bedeutung des GCF für die GIZ haben und welche Prozesse innerhalb der GIZ umgesetzt werden. |
| OS II.4 K3 | MRV-Transport Sector Anbieter: Georg Schmid, Urda Eichhorst Erfahrungsaustausch verschiedener Transport Projekte mit Schwerpunkt auf MRV Aktivitäten. Wo stehen wir und was möchten wir in den nächsten Monaten erreichen und was sind die langfristigen Perspektiven? |
| OS II.5 K4 | Blockchain in Energy and Climate Anbieter: Thomas Chrometzka Was ist eigentlich Blockchain und welche Relevanz hat das Thema für die GIZ? Der OS bietet Raum für eine Erörterung der Technologie und einen Ausblick welche Rolle das Thema für die GIZ mit Blick auf die Sektoren Energie, Klima und Verkehr haben kann. |
| OS II.6 Lollo Rosso | Kooperation auf Augenhöhe, neue Herausforderungen in der IKI Runde Anbieter: Martin Punsmann, GIZ VB zum BMUB Die aktuelle IKI Runde stellt die GIZ vor neuen Herausforderungen. Das BMUB erwartet, dass die GIZ neue Kooperationsmodelle mit anderen Durchführungsorganisationen und Institutionen auf Augenhöhe entwickelt. Dazu werden Möglichkeiten für solche Kooperationsstrukturen dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Zudem werden Beispiele bereits bestehenden Kooperationen dieser Art vorgestellt. |
| OS II.7 K12 | Konspiratives Treffen der Freunde des Fahrrads - wie kriegen wir den Radverkehrsanteil... Anbieter: Mathias Merforth, GIZ SV NaMO |
| OS II.8 K13 | Die Klima-Roadmap Anbieter: Lorenz Petersen Von der Klima Roadmap war schon vielfach die Rede. Was steht drin, wofür brauchen wir sie? |
| OS II.9 K14 | Emissionshandelssysteme – Kooperationsinteressen und Unterstützungsleistungen seitens des BMUB Anbieter: Miriam Faulwetter Emissionshandelssysteme können in kosteneffizienter Weise zur NDC-Erreichung beitragen. Ziel des „Open Space“ ist, die weltweit wachsende Relevanz dieses Klimaschutzinstruments zu beleuchten. Vor allem aber sollen mögliche Kooperationsformate mit dem BMUB sowie Unterstützungsleistungen durch das global agierende BMUB-Vorhaben „Capacity Building Emissionshandel zur Unterstützung der bilateralen Zusammenarbeit“ vorgestellt werden. In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Formate (Studienreisen nach DEU, Workshops/Austausch mit Behörden, Unternehmen, Forschungsinstituten; Hospitationen, Expertenentsendungen, Workshops vor Ort, modulare Präsentationsreihen etc.) entwickelt und weltweit eingesetzt. Diese können bei Interesse am Thema Emissionshandel in den jeweiligen Einsatzländern abgerufen werden. Die Bandbreite der Formate reicht dabei von der Vermittlung von Basiswissen zum Emissionshandel bis hin zur konkreten Unterstützung beim Aufbau eines nationalen Emissionshandelssystems. |
| OS II.10 K15 | Beratung zu solarer Bewässerung mit der Toolbox for SPIS Advisors Anbieter: Kerstin Lohr und Robert Schultz (Nachhaltige Energie für Ernährung – Powering Agriculture) Für wen? Alle, die an solarer Bewässerung interessiert sind Worum geht's? Eine Technologie – zwei klimarelevante Effekte: Wenn solare Wasserpumpen Dieselpumpen ersetzen, wird der Ausstoß von Treibhausgasen vermieden . Zugleich spielt Bewässerung bei der Anpassung an den Klimawandel eine zentrale Rolle: Bewässerung stabilisiert und steigert weltweit die landwirtschaftliche Produktion. Mit dem Fall der Preise für PV Module, rückt solare Bewässerung von der überbewerteten Nischenlösung nun in die breite Anwendung. Wie aber können Landwirtinnen und Landwirte informiert über den Einsatz eines solaren Bewässerungssystems entscheiden? Mit guter Beratung zu Technik, Effekten und Wirtschaftlichkeit dieses dekarbonisierten und dezentralen Ansatzes! Wir stellen die <i>Toolbox for Solar Powered Irrigation System (SPIS) Advisors</i> vor und freuen uns auf einen Austausch zum Thema solare Bewässerung! |